

Dünkelweiher-Zunft im Zeichen des Wassers

BUCH Was sind Holzdünkel? Dies und Weiteres zur Wassergeschichte Luzerns erfährt man in einem neuen Buch.

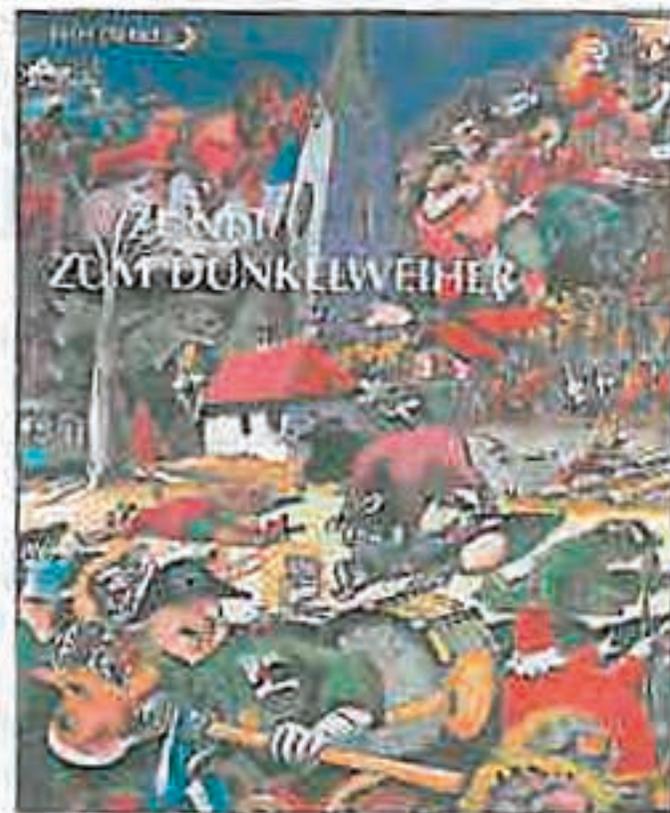
hb. Die 1939 gegründete Zunft zum Dünkelweiher ist weit mehr als eine Fasnachtszunft. Sie kümmert sich auch um die Geschichte ihres Obergrundquartiers – und darüber hinaus. Zu ihrem heurigen 75-Jahr-Jubiläum gibt sie nun ihr vor 25 Jahren erschienenenes Zunftbuch neu heraus, stark erweitert unter dem vielsagenden Titel «Wo früher die Wasserleitungen gedünkelt wurden».

Der Ehrenzünftler und Chronist Peter Dietschi, auch Geschäftsführer der Pro Senectute Luzern, hat ein zusätzliches

längeres Kapitel verfasst. Darin beschreibt er in anschaulicher Weise die Geschichte der Wasserversorgung der Stadt Luzern. Der Leser erfährt dabei viel über die Entstehung des Wasserleitungsnetzes in der Stadt. Der früheste schriftliche Hinweis darauf ist ein Ratserlass von 1395; damals erteilte die Obrigkeit einem Bürger die Erlaubnis zum Ableiten von Wasser aus einem öffentlichen Brunnen in der Kleinstadt.

Ausgebohrte Holzstämmе

Die ersten Wasserleitungen bestanden aus Holz. Es waren ausgebohrte Fichten-, Buchen- oder Eichenholzstämmе von drei bis vier Metern Länge, die mit eingeschlagenen Metallringen verbunden wurden. Sie hiessen Dünkel. Das Wort kommt gemäss Peter Dietschi von «dünkeln», «tünkeln» («Ins Wasser tau-



Die Titel-Illustration des Dünkelweiher-Zunftbuches.

PD

chen»). Bevor man die Holzröhren etwa 1 Meter tief im Boden verlegte, lagerte man sie – um sie vor dem Austrocknen zu bewahren – in den damals vor allem im Obergrundgebiet vorhandenen Flschteichen. Der schönste dieser Teiche hiess Dünkelweiher – von ihm hat die Zunft ihren Namen, er lag etwa dort, wo heute die Pauluskirche steht.

Nachzulesen ist im spannenden Buch auch, wo sich damals die Brunnen der Stadt befanden und mit welchen Werkzeugen man die Dünkel herstellte. 1873 beschloss der Stadtrat, die Holz- durch Eisenröhren zu ersetzen.

HINWEIS

Das Buch kostet 30 Franken. Es ist erhältlich bei: Blumenhaus Daniela, Obergrundstrasse 67; Ueli-Hof Metzgerei, Moosmattstrasse 17; Heliomoser, Bundesstrasse 23.